
Mai – Juni

Haut Ackergift die Pflanzen um, bleiben auch die Vögel stumm

Tipp: Öfters Begutachtung der Kulturen auf Schädlinge u. Krankheiten mit der Lupe!

Obstbau:

Ohrwurmhäuschen gegen Blattläuse an Obstbaumstämmen aufhängen.
Dürre Astspitzen bei Marillen (Moniliabefall) abschneiden und vernichten.
Bei Apfelbäumen auf den echten Mehltau achten. Bei leichtem Befall genügt meist ein Ausschneiden der Befalls Herde.

Der Birnengitterrost kann in anfälligen Lagen nun wieder stärker auftreten.
Bei Sichtbarwerden der ersten gelben Flecken die befallenen Blätter entsorgen. Täglich kontrollieren! 10-14 Tage nach der Blüte kann auch gespritzt werden.

Sträucher:

Beerensträucher: Erdbeeren mit Holzwolle oder Stroh mulchen

Ziersträucher: Bei Rhododendron Verblühtes vorsichtig ausbrechen;
Frühjahrsblühende Gehölze (wie Forsythie, Mandelbäumchen oder Palmkätzchen) jetzt schneiden.

Rosen:

Gegen Blattläuse und Rostpilze sollte jetzt vorbeugend mit einem Stärkungsmittel (verdünnte Brennnessel- Zinnkrautjauche) gespritzt werden;

Verblühtes immer abschneiden (vor einem fertigen Blatt, 5Blätter)

Stauden:

Zwiebelblumen einziehen lassen, erst dann die vertrockneten Blätter entfernen. Nur so werden sie auch für die Blüte im nächsten Jahr ausreichend Kraft zur Verfügung haben.

Rittersporn, Pfingstrosen usw. stützen und aufbinden, mit Rasenschnitt mulchen;

Gemüse:

nach den Eisheiligen vorgezogene Pflanzen und Samen ins Freie setzen;

Alle Beete mulchen. Rhabarber nur bis 24. Juni ernten;

Paradeiser regelmäßig ausgeizen;

Brennesselbrühe ist ein wahres Wundermittel zur Düngung!

ab Mitte Juni Zuckerhut, Endivie, Radicchio aussäen;

Rasen:

Wöchentlich nicht zu kurz mähen, Frühjahrsdüngung kann im Mai noch gemacht werden;

Kübelpflanzen:

nun ausräumen, aber noch die aktuelle Wetterlage beobachten;

Spätfröste können empfindlichen Pflanzen, wie Citrus, Engelstromeckel oder Fuchsien arg zusetzen.

Düngung bei Oleander, Palmen und Zitrusgewächsen beginnen.

Bei heißer Witterung – zwei Mal pro Woche mit etwas schwacher dosiertem Dünger.

Nützlinge: schützen und fördern

Schnecken absammeln! Sie tauchen nun nach den ersten kräftigen Regenfällen wieder stark auf. Umweltfreundliches Schneckenkorn auf Eisen-III-Phosphat-Basis streuen: Breitwürfig – auch in Blumenwiesen, beim Kompost und in Staudenbeeten.

Zimmerpflanzen: nun regelmäßig düngen.